



Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
am Mentoring

Münster, April 2014
Brigitte Hein
Telefon: 0251 32809-39
hein@pv-muenster.de

APO 2014: Mentoring in der Trainerausbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Teilnahme am Mentoring interessieren und haben Antworten auf häufige Fragen für Sie zusammen getragen.

Was ist die Idee des Mentorings?

Beim Mentoring steht ein erfahrener, qualifizierter Ausbilder (Mentor) als Ansprechpartner, Begleiter und Vorbild eines noch nicht so erfahrenen oder angehenden Trainers (Mentee) zur Verfügung. Ihr Mentor ermöglicht Ihnen Schulterblicke auf seine Arbeit und lässt Sie an seinem Trainingsalltag teilhaben.

Ein wichtiges Ziel des Mentorings ist die praxisnahe Vorbereitung auf Ihre Trainerqualifizierung bzw. Ihre Begleitung beim Erwerb weiterer Lizenzstufen.

Das Mentoring kann außerdem einen Teil der Fortbildungen ersetzen, die Sie zur Verlängerung Ihrer DOSB-Trainerlizenz regelmäßig absolvieren. Auch außerhalb dieser Aspekte kann die gelegentliche Zusammenarbeit mit einem Mentor eine wertvolle Bereicherung sein.

Wie finden Mentoren und Mentees zueinander?

Der Pferdesportverband Westfalen führt eine Liste mit allen Mentoren, die in seinem Zuständigkeitsbereich tätig sind. Diese Liste enthält die Kontaktdaten der Mentoren und informiert über deren Profile für das konkrete Mentoring (Zielgruppen, zeitlicher Rahmen, Besonderheiten).

Als Mentee haben Sie die Wahl, welchen Mentor Sie ansprechen möchten. Wir haben bei der Zusammenstellung der Liste darauf geachtet, möglichst in allen Regionen Westfalens Mentoren zu finden, so dass keine sehr großen Anreisewege entstehen müssen.

Die Mentoren sind darauf vorbereitet, angesprochen zu werden und freuen sich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Sie haben Ihren Mentor gefunden: was ist konkret zu tun?

Termine und die Ausgestaltung des Mentorings besprechen Mentor und Mentee gemeinsam. Scheuen Sie sich nicht, Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor Ihre persönlichen Motive und Ihre Lernziele mitzuteilen, damit diese bestmöglich in das Mentoring einbezogen werden können. Bitten Sie Ihren Mentor darum und achten Sie auch selbst darauf, Ihr Mentoring als möglichst **aktiven** Prozess zu gestalten.

Welcher Zeitraum ist einzuplanen?

Der Umfang des Mentorings ist nicht festgelegt und wird zwischen Mentee und Mentor vereinbart. Eine Ausnahme ist die Vorbereitung zum Trainer B, die mind. fünf Einheiten Mentoring verlangt

Wird das Mentoring dokumentiert?

Sofern Sie das Mentoring im Rahmen Ihrer Trainer B-Qualifizierung absolvieren oder wenn Sie es für die Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz anrechnen lassen möchten, bitten Sie Ihren Mentor um die entsprechende Bestätigung auf dem Dokumentationsformblatt. Tragen Sie dort alle Daten ein und bitten Sie Ihren Mentor um Bestätigung durch seine Unterschrift. Sie selbst fassen Ihre Eindrücke und Lernergebnisse separat in einer schriftlichen Reflexion zusammen und reichen diese mit den weiteren Nachweisen bei Ihrer Trainerausbildungsstätte bzw. mit dem Antrag zur Lizenzverlängerung bei Ihrem Landesverband ein. Anregungen für Ihre Reflexion finden Sie auf der zweiten Seite des Dokumentationsformblattes. Bei einem Mentoring, das nicht für die o.g. Aspekte verwendet werden soll, ist die Dokumentation nicht verpflichtend.

Und die Kosten?

Für die Mentorenbegleitung entstehen zunächst keine Kosten. Alle Mentoren auf der Liste haben sich bereit erklärt, im Rahmen des Mentoring ehrenamtlich tätig zu werden. Sollte Ihr Mentor anreisen, um Sie bei der Unterrichterteilung in Ihrem Umfeld zu begleiten, ist die Erstattung der Reisekosten (gemäß Landesreisekostengesetz mit 0,30 Euro je Kilometer) angemessen.

Haben Sie weitere Fragen oder Anregungen?

Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie weitere Fragen, Wünsche oder Anregungen haben. Besonders freuen wir uns über eine gelegentliche Rückmeldung zu Ihren Erfahrungen als Teilnehmerin oder Teilnehmer am Mentoring.

Ihnen und Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor wünschen wir einen guten Start in das Mentoring und spannende Erkenntnisse in der Praxis.

Mit freundlichen Grüßen,
Brigitte Hein